

# **Curriculum für die Berufs- und Studienorientierung (BSO) an der Carl-Schurz-Schule, Frankfurt**

(gem. dem Erlass zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen vom 8. Juni 2015)

## **1. Ziele der Berufs- und Studienorientierung unter Berücksichtigung von Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler**

Während ihrer Schulzeit sollen den Schülerinnen und Schülern (SuS) an der CSS immer wieder Denkanstöße und Hilfen für ihre spätere Berufswahl gegeben werden. Schwerpunkte werden dabei in der Jahrgangsstufe 9 und in der Einführungsphase gesetzt. Betriebe und Bildungsinstitutionen der Region sowie das berufliche Potenzial der Eltern unserer SuS werden dabei einbezogen.

Neben den fachlichen Kompetenzen, die unverzichtbar für das Erreichen der Studien- und Ausbildungsreife sind, steht mit Blick auf die Ermöglichung eines erfolgreichen Übergangs in Studium oder Berufsausbildung vor allem die nachhaltige und über alle Jahrgangsstufen fortgesetzte Förderung folgender überfachlicher Kompetenzen im Vordergrund, die Gliederung ist dabei nicht hierarchisch:

Kommunikationsfähigkeit, Methoden- und Medienkompetenz, Konfliktfähigkeit, Kritikfähigkeit, Durchhaltevermögen, Leistungsbereitschaft, Fähigkeit zur Selbstorganisation, Selbständigkeit, Sorgfalt, Teamfähigkeit, Höflichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Selbsteinschätzungskompetenz.

Diese überfachlichen Kompetenzen werden in allen Fächern gefordert und gefördert. Dies findet eingebunden in den regulären Unterricht über die gesamte Mittelstufe und Oberstufe hinweg statt. Bei der Schulung der Kompetenzen werden die jeweiligen Bedürfnisse bestimmter Gruppen von SuS angemessen berücksichtigt, so werden z.B. Genderaspekte u.a. in der Vorbereitung des Girls' bzw. Boys' Days binnendifferenziert thematisiert, ebenso wird auf besondere Bedingungen etwa in Bezug auf Migrationshintergründe, Lerneinschränkungen und/oder Behinderungen u.a. in Beratungsgesprächen eingegangen.

## **2. Systematische Einbeziehung der Eltern und Elternvertretungen**

Zentrales Element der Zusammenarbeit sind Informationsveranstaltungen durch Eltern und Ehemalige der CSS, wie beispielsweise eine Vortragsreihe über MINT-Berufe von CSS-Eltern (was gleichzeitig ein Baustein unserer Auszeichnung als „MINT-freundliche Schule“ ist). Zudem erfolgt die Einbeziehung über Elternsprechtage, Elterninformationsabende und innerhalb von Gesprächen zur Studien- und Berufsberatung in der Schule. Ebenso werden Eltern regelmäßig über aktuelle Veranstaltungen, Fortbildungen, etc. unterrichtet.

## **3. Vielfalt beruflicher Möglichkeiten sowie zielgruppenorientierte, exemplarische Berufsbildbeschreibungen**

Zuständig für die CSS ist die Agentur für Arbeit in Frankfurt u.a. mit dem dortigen Berufsinformationszentrum (BIZ) und insbesondere die etwa einmal im Monat in der Schule anwesende Berufsberaterin für akademische Berufe. Hier sind auch die folgenden Informationsangebote verfügbar:

"Hesseninfo - Ausbildung und Beruf"

"Hesseninfo - Studium und Beruf" (hier auch alle hessischen Angebote für das duale Studium) sowie "Beruf aktuell" und "Studien- & Berufswahl".

Im Internet lassen sich auch regionale Informationen über die Vielfalt beruflicher Möglichkeiten herausfinden, so bei BERUFENET bzw. KURSNET der Arbeitsagentur, jobboerse.de, BERUFETV und abi.de.

Betriebe der Region aber auch „global player“ informieren über unsere Moodle-Seite zur Berufs- und Studienorientierung über Praktika, Ausbildungs- und Studiengänge, z.B. auch duales Studium, erläutern das Bewerbungsverfahren, bieten exemplarische Berufsbildbeschreibungen an und zeigen

Karrieremöglichkeiten auf.

#### 4. Darstellung betrieblicher und schulischer Ausbildungswege wie duale Ausbildung, vollschulische Ausbildung, Hochschulzugangsberechtigung und Studienmöglichkeiten

Für die entsprechenden aktuellen und umfassenden Darstellungen verweisen wir auf die einschlägigen Homepages der Bundesagentur für Arbeit und der Hochschulrektorenkonferenz:

Betriebliche Ausbildung:

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung>

Duale Ausbildung:

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/ausbildungsablauf-pruefungen>

Schulische Ausbildung:

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/ausbildungswege-im-ueberblick>

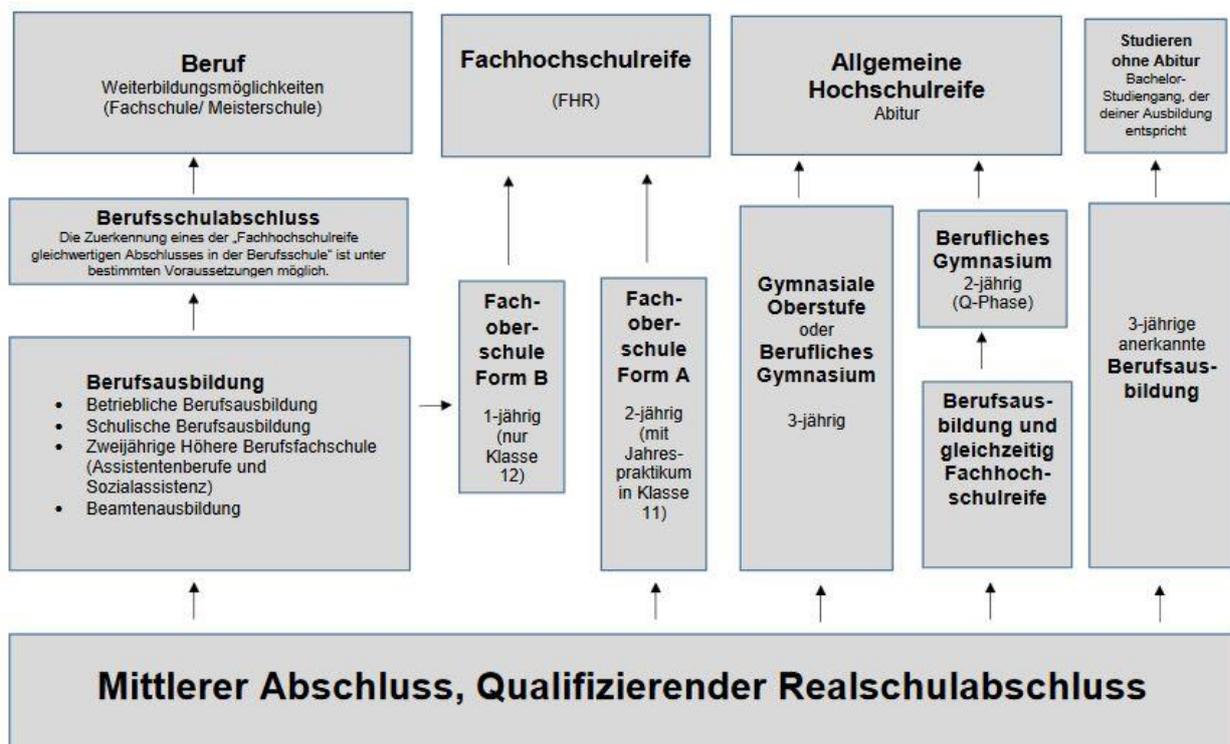
Hochschulzugangsberechtigung und Studienmöglichkeiten:

<http://www.hochschulkompass.de/studium/voraussetzungen-fuers-studiumlhochschulzugangsberechtigung/deutsche-hochschulreife.html>

#### 5. Wege zu Abschlüssen, Gleichstellung mit Abschlüssen im allgemeinbildenden und beruflichen Schulwesen

Zu den Abschlüssen aller hessischen Schulformen finden sich Informationen unter <https://kultusministerium.hessen.de> und im § 13 des Hessischen Schulgesetzes.

Ein Überblick findet sich auch in „Überblicksheft Sekundarstufe I, Agentur für Arbeit“, Ausgabe 2021/22 mit der folgenden Grafik:



## **6. Art und Weise der Bekanntgabe der Informations- und Beratungsangebote für Schülerinnen und Schüler**

Eine ständig aktualisierte Studien- und Berufsinformationstafel kann im Foyer eingesehen werden, des Weiteren werden aktuelle Termine und Informationen auf einer eigens für die Berufs- und Studienorientierung eingerichteten Moodle-Seite für alle Jahrgänge 9 bis Q4 der CSS eingetragen. Über diese Seite gehen an die genannten Jahrgänge auch regelmäßig Informationen per Sammelmail, ebenso wie Einladungen zu Veranstaltungen der Berufs- und Studienorientierung an der CSS. Die betreffenden SuS werden zudem über ihre Klassenlehrkräfte/Tutoren auf die Angebote hingewiesen. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Mails an den Gesamtelternbeirat und im Verwaltungsgang vor dem Büro des stellvertretenden Schulleiters gibt es ein Regal mit Informationsmaterial. Schließlich gibt es mehrere Abschnitte auf der Homepage der Schule, in denen der Aufbau der Berufs- und Studienorientierung an der CSS deutlich wird

Verantwortlich hierfür ist der jeweilige Koordinator für Berufs- und Studienorientierung der CSS.

## **7. Aufnahme der Berufsorientierungs- und Beratungsangebote regionaler Agenturen für Arbeit unter Abstimmung konkreter Inhalte, Maßnahmen, Projekte und Modalitäten der Zusammenarbeit, insbesondere Einbeziehung der Eltern**

An der CSS werden Angebote der regionalen Agenturen aufgenommen und in den Schulalltag integriert.

Die konkreten Kooperationen stellen dar:

- Besuch der Uni Frankfurt
- Informationstreffen mit Berufstätigen bei der IHK Frankfurt
- Teilnahme am Projekt MainStudy
- regelmäßige Besuche von Beraterinnen und Beratern der Bundesagentur für Arbeit

## **8. Zeitliche und inhaltliche Planung schulinterner Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung unter Berücksichtigung regionaler Angebote**

Siehe tabellarische Übersicht „BSO-Programmpunkte an der CSS“

## **9. Terminierung, Planung und Durchführung von Blockpraktika, betrieblichen Lerntagen, Betriebserkundungen, Besuchen von Ausbildungs-, Studien- und Berufsmessen sowie ihre Einbindung in die Unterrichtsplanung, einschließlich Angaben zum Umfang der Besuche durch die Lehrkraft**

1. SuS – vorzugsweise aus den Jahrgängen 7 und 8, die freiwillig am "Girls' Day" bzw. "Boys' Day" teilnehmen, berichten darüber in ihren Klassen.

Girls' Day: Der bundesweite Aktionstag bietet eine frühe, praxisnahe Berufsorientierung und hier Schülerinnen insbesondere die Chance, weibliche Vorbilder in Führungspositionen und in typischerweise weniger von Frauen frequentierten Berufsfeldern kennenzulernen.

Boys' Day: Der Boys' Day möchte Jungen mit Berufen in Kontakt bringen, die einen geringen Männeranteil aufweisen, besonders mit den Berufen im sozialpflegerischen und erzieherischen Bereich.

Girls' und Boys' Day möchten zur Auseinandersetzung mit Geschlechterstereotypen herausfordern und soziale Kompetenzen vertiefen.

2. Ab dem Schuljahr 2021 wird in der Jahrgangsstufe 9 ein verpflichtendes zweiwöchiges Sozialpraktikum durchgeführt, das von den Fächern evangelische/katholische Religion und Ethik vor- und nachbereitet

sowie betreut wird. Das Praktikum ermöglicht den SuS dabei erste praktische Einsichten in einen Tätigkeitsbereich mit sozialem Schwerpunkt.

Das Sozialpraktikum zielt durch den direkten Umgang mit Menschen und durch die Auseinandersetzung mit sozialen Fragen unserer Gesellschaft darauf ab, Vorurteile und Berührungsängste abzubauen und ein Verständnis für Menschen in anderen Lebenslagen zu schaffen. Zudem soll die Wertschätzung von Menschen in Pflegeberufen und die Bereitschaft zu zivilgesellschaftlichem Engagement gesteigert werden. Im Vergleich zum klassischen Betriebspraktikum stehen also hier der Dienst an der Gesellschaft und die Entwicklung der persönlichen Reife und sozialer Fähigkeiten im Vordergrund.

3. Im zweiten Halbjahr der E-Phase findet in den zwei Wochen direkt vor den Sommerferien das verpflichtende berufsorientierte Oberstufenpraktikum statt. Im Gegensatz zum Sozialpraktikum soll nun für die SuS der tatsächliche Berufswunsch im Mittelpunkt stehen, der sich aus den vorherigen berufsvorbereitenden Maßnahmen herauskristallisiert hat. Angestrebt werden nun also akademische Berufe (bei Studienwunsch) und für Abiturienten besonders in Frage kommende Ausbildungsberufe. Die Lehrerinnen und Lehrer im Fach Politik&Wirtschaft stehen den SuS im Vorfeld des Praktikums bei der Auswahl geeigneter Praktikumsplätze beratend zur Seite. Im Zentrum der schriftlichen Auseinandersetzung mit den Erfahrungen aus dem Praktikum steht die Berufsanalyse, in der die Schülerinnen und Schüler angeleitet werden, den beobachteten/ausgeübten Beruf kriteriengeleitet zu analysieren.

Zur Vor- und Nachbereitung dieses Praktikums wird an der CSS eine Reihe von Angeboten sichergestellt, die eine erfolgreiche Durchführung des Praktikums mit entsprechender Orientierungswirkung ermöglichen sollen.

## **10. Beschreibung der Praktikumsvorbereitung sowie der Dokumentation und Präsentation der Praktikumserfahrungen**

Über die Tätigkeiten im Betriebspraktikum sind gem. § 20 (2) des Erlasses zur BSO durch die Schülerinnen und Schüler Berichte anzufertigen und den Schulen vorzulegen. Die Berichte enthalten neben der Vorstellung des Praktikumsbetriebes die Beschreibung der Tätigkeiten während des Betriebspraktikums, die ausführlichen Beschreibungen einer typischen Tätigkeit oder eines Projekts sowie eines entsprechenden Berufsbildes.

In der Jahrgangsstufe 9 setzen sich die Schülerinnen und Schüler im Anschluss an das Sozialpraktikums mit den erhaltenen Einblicken und Erfahrungen auseinander und verschriftlichen diese in einer Reflexion, die als schriftliche Ersatzleistung in die Note für die Fächer Religion und Ethik für das zweite Halbjahr einfließt.

In der Jahrgangsstufe 9 werden die SuS im Rahmen des Regelunterrichts Politik und Wirtschaft und darüber hinaus in einer Reihe weiterer Fächer umfassend auf das Praktikum vorbereitet. Neben übergreifenden Kompetenzen, die z.B. auch in den Fächern Deutsch, Englisch und Informatik geschult werden (wie dem Verfassen einer Bewerbung und der Übung eines Vorstellungsgesprächs),

In der Einführungsphase werden inhaltliche Schwerpunkte im Fach Politik und Wirtschaft in den Bereichen "Wandel der Arbeitswelt" sowie "Ökologie und Ökonomie" gesetzt, um die BSO und das zweiwöchige Praktikum am Ende des ersten Halbjahres der E2 entsprechend zu kontextualisieren. Angesprochen werden nun in der Nachbereitung bis in die Q2 auch tiefergehende Überlegungen etwa zu Zielen und Zielkonflikten wirtschaftlichen Handelns, neben wirtschaftlichen Theorien im engeren Sinn etwa zur Angebots- und Nachfrageorientierung wird auch ein Blick auf die Praxis geworfen und es werden wirtschaftsethische Fragen bspw. nach Finanzkapital und sozialer Verantwortung gestellt.

Die Dokumentation des Oberstufenpraktikums erfolgt über einen maximal 20-seitigen Bericht. Dieser Bericht wird vom PW-Lehrer bewertet und in Form einer ausführlichen schriftlichen Rückmeldung begründet. Die Note des Praktikumsberichtes zählt als Klausurersatzleistung in Q1. Um Plagiate zu vermeiden und auf wissenschaftliche Arbeitsweise vorzubereiten, lernen die SuS vor der Erstellung der Praktikumsberichte im Fach Politik&Wirtschaft die Regel richtigen Zitierens.

## **11. Externe Partner und Ausgestaltung sowie Häufigkeit der Zusammenarbeit**

### Bundesagentur für Arbeit

monatliche Berufsberatung insbesondere für Oberstufenschüler in der CSS

### Universität Frankfurt und Universität Darmstadt

MainStudy und Besuch Campus Riedberg, sowie LK-Besuche in der Q4, jeweils einmal jährlich

### Campus Riedberg

Besuch des Tages der Naturwissenschaften mit der gesamten E-Phase

### Berufsakademie Rhein-Main

Vortragsreihe zum Thema „Duales Studium“, einmal jährlich

### Bundesagentur für Arbeit

Bewerbungstraining in der E2 einmal jährlich

### IHK Frankfurt und IHK Darmstadt

Treffen mit Berufstätigen bei der IHK und Mitwirkung bei den Aktionstagen einmal jährlich

## **12. Qualifizierungsmaßnahmen schulischer Fachkräfte im Bereich BSO**

An der CSS gibt es eine Lehrkraft, der im Rahmen einer Oberstudienratsstelle die Koordination der Berufs- und Studienorientierung obliegt.

Diese Lehrkraft informiert die Fachschaft Politik und Wirtschaft sowie die Klassenlehrkräfte und TutorInnen über relevante Neuerungen und über Fortbildungsangebote des Staatlichen Schulamtes, der Agentur für Arbeit und des Arbeitskreises "Schule und Wirtschaft", sowie andere aktuelle Nachrichten aus dem Bereich der Berufs- und Studienorientierung. Die Schulleitung verfolgt eine großzügige Genehmigungspraxis für die Teilnahme an einschlägigen Veranstaltungen.

## **13. Dokumentation des Berufs- und Studienorientierungsprozesses im Berufswahlpass**

Die Berufswahlpässe werden den SuS vom Land Hessen zur Verfügung gestellt und von den Klassenlehrern hessenweit verpflichtend im Jahrgang 8 eingeführt und von den unterrichtenden Lehrkräften Politik und Wirtschaft bei der Vorbereitung und Reflexion der anstehenden Praktika entsprechend einbezogen. Sie sind von den SuS zu Hause aufzubewahren und fortlaufend zu führen und für Beratungsgespräche zu aktualisieren. Bei Schulwechsel ist der Berufswahlpass der aufnehmenden Schule vorzulegen.

Der Berufswahlpass, ein Schülerportfolio, unterstützt, begleitet und dokumentiert so den, individuellen Berufswahlprozess der Schülerinnen und Schüler. Er hat den Zweck, sie zu zielgerichtetem und selbst gesteuertem Lernen zu motivieren. Der Berufswahlpass spiegelt nicht nur schulische, sondern auch außerschulisch erworbene Kompetenzen und Aktivitäten wider.

## **14. Beschreibung der Maßnahmen zur Vermittlung überfachlicher Kompetenzen**

Die an der CSS mit Bezug auf die BSO besonders zu fördernden Kompetenzen sind gem. Erlass in nicht hierarchischer Nennung: Kommunikationsfähigkeit, Methoden- und Medienkompetenz, Konfliktfähigkeit, Kritikfähigkeit, Durchhaltevermögen, Leistungsbereitschaft, Fähigkeit zur Selbstorganisation, Selbständigkeit, Sorgfalt, Teamfähigkeit, Höflichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Selbsteinschätzungskompetenz.

In der Sekundarstufe II werden die überfachlichen Kompetenzen in den Fächern mit Blick auf vernetztes Denken, größere Eigenständigkeit bei der Suche nach Lösungsansätzen und der Selbstreflexion und -organisation entsprechend weiter berücksichtigt und verstärkt gefördert.

## **15. Festlegung von Verantwortlichkeiten für die Umsetzung**

Die Verantwortung für die Umsetzung des Curriculum BSO liegt beim Schulleiter. Dieser delegiert einzelne Aufgaben an Mitglieder der Schulleitung oder auch andere Kolleginnen und Kollegen. Im Einzelnen gibt es an der CSS folgende Verantwortlichkeiten:

Betriebspraktikum: Fachvertreter PW

MINT: Fachbereichsleitung I

Kontrolle Curriculum BSO: Fachbereichsleitung II

Berufs- und Studienorientierung (inkl. Des Entwurfes des BO-Curriculums, Aufbau der Informationsstruktur, Organisation von Veranstaltungen und MINT-Vortragsreihe): Herr Resch (seit 2017)